

Blumen und Bäume gepflanzt

Projektwoche „Frühling“ in Küstener Grundschule – Insektenhotel für Schulhof gebaut



Lebhaftes Treiben herrschte in der vergangenen Woche auf dem Schulhof der Küstener Grundschule, wo die Jungen und Mädchen im Rahmen der Projektwoche „Frühling“ aktiv wurden.

pw **Küsten.** Als Reporter der Schülerzeitung der Küstener Johann-Parum-Schultze-Schule hat Justin Slawski viele Erfahrungen gesammelt: Dem Grundschüler macht es Spaß, beim Interviewen „die Leute auszuquetschen“; aber noch besser findet er es, am Computer zu sitzen und zu schreiben: „Ich hab' noch nie viel mit Computern gemacht und freue mich, dass ich das jetzt mache“, sagt der Drittklässler über seine Erfahrungen bei der Projektwoche „Frühling“, von der seine Gruppe unter der Leitung von Lehrerin Arite Hollstein eine Sonderausgabe der Schülerzeitung herausgebracht hat.

Zu berichten gab es einiges, denn Justins Gruppe war nur eine von insgesamt sechs, die zum größten Teil auf dem Schulhof aktiv waren. Gemeinsam mit

Horst Schuppe, dem Vater von Lehrerin Ramona Schuppe, bastelten einige Jungen und Mädchen ein Insektenhotel, während zwei andere Gruppen sich mit Gartengestaltung beschäftigten: Mit Hilfskraft Elisabeth Knorr legten die Kinder eine Blumenwiese an, während eine Gruppe um die pädagogische Mitarbeiterin Irina Henne ein Blumenstaudenbeet pflanzte.

„Schön, etwas für die Schule zu werken“

Da dafür ein großer Fliederbusch – allerdings mit Hilfe eines Traktors – umgesetzt werden musste, ist es nicht erstaunlich, dass Kim Slawski im Interview mit ihrem Cousin Justin von harter Arbeit erzählt: „Man muss hart schuften, das gefällt

mir sehr. Ich mag Gartenarbeit gern und habe auch sehr viel erfahren. Ich wusste ja nicht mal, dass man in das Beet Mist rein tun muss.“ Die Schule plant, die Gartengestaltung dauerhaft in das Schulkonzept einzuarbeiten, berichtet Schulleiterin Hildegard Sonderhoff.

Sie leitete im neuen Werkraum der Schule eine Kreativgruppe, die nicht nur für jeden Schüler eine Frühlingsgirlande bastelte, sondern auch Namensschilder für die Pflanzen anfertigte. „Ich fand es einfach schön, etwas für die Schule zu werken, wie die Schilder für die Pflanzen, da kann jetzt jeder sehen: Das sind zum Beispiel Erdbeeren“, sagt Erstklässler Jasse Böhme. Mit dem Schnitlauch aus dem Garten haben die Schüler einen leckeren Frühling squark angerührt, den sie



Fleißig waren die Jungen und Mädchen auch am Freitag, als sie im Wald 100 Elsbeeren pflanzten.

2 Aufn.: P. Witte

mit Pellkartoffeln genossen. Ein großer Erfolg war die Auf-führung des Theaterstücks „Der Hase und der Igel“, das die Projektgruppe um Ramona Schuppe einstudiert hatte – eventuell wollen die Kinder es noch einmal vor einem größeren Publikum zeigen.

Für Forstmedaille vorgeschlagen

Zum krönenden Abschluss der Projektwoche ging es am Freitag mit Bezirksförster Georg-Wilhelm Dening in den Wald, wo die Kinder 100 Elsbeeren pflanzten, die **Holz-käufer Bernd Jorkisch aus Dalldorf** gespendet hat. Das Holz der Elsbeere – der Baum des Jahres 2011 – ist sehr begehrt, da es zu den härtesten Europas gehört, informierte Dening. Die Baum-

pflanzaktion mit der Schule hat Dening 1989 ins Leben gerufen; die von den Kindern in den vergangenen zwei Jahrzehnten gepflanzten Bäume gedeihen gut, sagt der Bezirksförster. Für Lisa Kofahl war es die vierte und letzte Pflanzaktion. „Ich habe die Bäume gern gepflanzt, weil wir immer so viel geschafft haben“, sagt die Zehnjährige, die am Freitag mit zwei Schulfreunden „ungefähr zwölf“ Elsbeeren gesetzt hat. Auch der achtjährige Jonathan Paul ist gern an der frischen Luft, nur die „vielen Wurzeln“ haben ihn diesmal gestört.

Die zum Schulkonzept gehörende Pflanzaktion hat ein Schülervater für die Forstmedaille vorgeschlagen, die das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium erstmals zum „Jahr des Waldes“ erstmals verleiht.